



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 194.

Leipzig, Freitag den 22. August 1913.

80. Jahrgang.

Carl Winters Universitätsbuchhandlung, Heidelberg.

Ⓩ

Soeben erschien das 3. Tausend von:

Der Deutsch-Französische Krieg 1870/71

von R. Stählin.

Mit 18 Karten. 8°. Gebunden M. 3.—.

„Selten habe ich einem Buche gegenüber das Gefühl schlechthinigen Geborgenseins, unbedingten Vertrauens in diesem Maße gehabt wie hier. . . . All das gestaltet Stählins Werk zu einer Meistererschöpfung. Die sehr praktisch gefaltete Beigabe eines Schlachtenatlanten verleiht dem Ganzen einen weiteren Grad erschöpfender Benutzbarkeit. Kurz: eine der erfreulichsten Erscheinungen der letzten Jahre.“ Prof. Dr. Helmolt in der Weserzeitung.

„. . . Die Karten sind zwar zahlreich, könnten aber etwas schöner hergestellt sein, in allem andern aber ist das Buch Stählins in seiner Art schlechthin vollkommen.“ Süddeutsche Monatshefte.

„Wer Moltkes Geschichte des Krieges 1870/71 besitzt, der denke nicht, daß etwa das vorliegende Buch überflüssig sei. Denn wenn ihn Moltke in den Krieg versetzt, das Buch Stählins hebt ihn über denselben. . . . es ist gleich ausgezeichnet durch gründliches Wissen wie durch seltene Gestaltungs- und Darstellungsgabe.“ Pädagogischer Jahresbericht.

Wir bitten, Stählins Buch dauernd am Lager zu führen und bei Gelegenheit, die sich jetzt bei Wiederkehr der Erinnerungsfeiern reichlich bietet, allen Besuchern des Geschäftes zu empfehlen. Auch die Firmen, die bisher noch keine Erfahrung mit dem Buche gemacht haben, werden erkennen, daß es sich um eins der leichtverkäuflichen und dankbar aufgenommenen Bücher handelt.

Bezugsbedingungen: M. 3.— ord., M. 2.10 no., M. 2.— bar.

Partie 13/12, bar 9/8 für M. 16.—, 7/6 für M. 12.60.

Wir bitten gefl. zu verlangen.

Heidelberg, Lutherstraße 59.

Carl Winters Universitätsbuchhandlung.